

VDAI

Der **Verband der Deutschen Automatenindustrie** (VDAI) ist eine Dachorganisation aus Herstellern und Importeuren von Musik-, Unterhaltungs-, Leistungs- und Warenautomaten. Er repräsentiert die Interessen der Automatenwirtschaft gegenüber dem Deutschen Bundestag sowie den Bundes- und Landesministerien. Seit 1981 ist Paul Gauselmann der Vorsitzende des VDAI.^[1]

<Verband der Deutschen Automatenindustrie>

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsform	<e.V.>
Tätigkeitsbereich	<Automatenindustrie, Glücksspiel>
Gründungsdatum	<Oktober 1956>
Hauptsitz	<Dircksenstraße 49, 10178 Berlin>
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	[<www.vdai.de>]

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	2
5 Fallstudien und Kritik	2
6 Weiterführende Informationen	2
7 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Seine zentrale Aufgabe sieht der VDAI in der Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit und Politik sowie in der wirtschaftlichen und technischen Weiterentwicklung des Münzautomatenwesens. Die Organisation sieht sich damit als Bindeglied zwischen ihren Mitgliedsfirmen und politischen Institutionen.

Der VDAI ist Mitbegründer der Automaten-Selbst-Kontrolle (ASK), einem 1982 gegründeten Organisation zur Kontrolle der Einhaltung des Jugendschutzes bei Automaten spielen.

Seit 1980 veranstaltet der VDAI jährlich die Internationale Fachmesse Unterhaltungs- und Warenautomaten (IMA). Sie findet seit 2007 in Düsseldorf statt und gilt als eine der größten Fachmessen ihrer Art.^[2] Für das Jahr 2013 hat der Verband die Messe allerdings abgesagt: In der Pressemitteilung des VDAI heißt es, die Absage habe wirtschaftliche Gründe, die ihre Ursache in politischen Reglementierung der Branche hätten. Konkret ginge es um die Erhöhung der kommunalen Vergnügungssteuer, den Glücksspieländerungsvertrag und die Landesspielhallengesetze.^[3]

Organisationsstruktur und Personal

Die obersten Organe des Verbands Deutscher Automatenindustrie sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat.

In der Mitgliederversammlung hat je ein Vertreter aus jeder Mitgliedsfirma eine Stimme. Der vertretungsberechtigte Vorstand besteht aus den Vorstandsvorsitzenden Paul Gauselmann (Gauselmann Gruppe) und Uwe Christiansen (Crown Technologies GmbH) sowie Christian Trenner (wh Münzprüfer Berlin GmbH) und Christian Arras (NSM-LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH). Der Geschäftsführer des VDAI ist Dr. Jürgen Bornecke.^[4]

Verbindungen

Mitglieder der VDAI: adp Gauselmann, Automated Transactions (ITL), Azkoyen, Bally Wulff, Crane Payment Solutions, Crown Technologies, Deutsche Wurlitzer, Dr.-Ing. Reiner Foerst, JCM Europe, Kiesewetter, LÖWEN ENTERTAINMENT, Mars Drinks, MEI, MEGA Spielgeräte, Merkur Gaming, Playmont Flip Inn, Sielaff, Spiele und wh Münzprüfer.

Quelle: ^[5]

Der VDAI selbst ist Mitglied folgender Organisationen: Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) und EUROMAT.

Quelle: ^[6]

Finanzen

Mit der Wahrenautomatenwirtschaft konnte im Jahr 2011 ein Gewinn von 2,6 Mrd. € verbucht werden.^[7]

Die Wirtschaftskraft der Musik- und Unterhaltungsautomaten jedoch noch höher: Mit 5,365 Mrd. €, wobei etwa 4,14 Mrd. € allein von den Spielautomaten mit Gewinnmöglichkeit eingebracht wurden^[8], stellen die Musik- und Unterhaltungsautomaten die Haupteinnahmequelle der Automatenindustrie dar. Insgesamt haben die Unterhaltungsautomaten damit 5,8% mehr Geld eingespielt als noch im Jahr zuvor.^[9]

Lobbystrategien und Einfluss

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise

1. ↑ http://www.gauselmann.de/gag/Navigate.do?path=/Webseiten/Homepage/Content/04+Presse/03+Pressearchiv/Pressemitteilungen+2011/Juni/Paul+Gauselmann+%E2%80%93+seit+30+Jahren+an+der+Spitze+der+deutschen+Automatenindustrie_de.xdoc
2. ↑ http://www.bdi.eu/Uebersicht-aller-Mitgliedsverbnde_2410.htm
3. ↑ www.vdai.de/ima2013/presse-15-06-2012.pdf
4. ↑ <http://vdai.de/frames.htm>
5. ↑ <http://vdai.de/frames.htm>
6. ↑ <http://www.vdai.de/frames.htm>
7. ↑ <http://vdai.de/wirtschaftskraft-mu.pdf>
8. ↑ <http://vdai.de/wirtschaftskraft-mu.pdf>
9. ↑ <http://vdai.de/ima2012/ifo-wirtschaftsstudie-dt.pdf>